

8.-11. JUNI 2010, MÜNCHEN



AUTOMATICA

4. Internationale Fachmesse für Automation und Mechatronik
41st International Symposium on Robotics (ISR 2010) und 6th German Conference on Robotics (ROBOTIK 2010)

Die AUTOMATICA ist eine internationale Fachmesse, die alle Segmente des Bereiches Robotik + Automation unter einem Dach vereint. Sie findet seit 2004 im zwei-jährigen Rhythmus auf dem Gelände der Neuen Messe München statt.



Dieses Jahr wird am Stand A2.510 auch das robotische Chirurgesystem MiroSurge, eine Entwicklung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt Oberpfaffenhofen bei München, in Funktion zu sehen sein. Details dazu finden Sie in unserer Titelgeschichte. Hinter dem Konzept der AUTOMATICA steht neben der Messe München der Fachverband VDMA Robotik + Automation (www.vdma.org) als ideeller Träger der Messe.

Informationen zu Messe und Konferenz:
www.automatica-munich.com/
<http://conference.vde.com/isr-robotik-2010/Pages/Homepage.aspx>

Impressum

Trillium-Report *MedizinInnovativ*
Erscheinungsweise vierteljährlich
Druckauflage 10.000
Verkaufspreis 9,20 Euro
ISSN 1614-1946

Prof. Dr. med. Georg Hoffmann (gh)
Herausgeber und Geschäftsführer
Hauptstraße 12 b, 82284 Grafrath
Tel. 08144/9111, Fax -98169
hoffmann@trillium.de, www.trillium.de

Unter www.trillium.de finden Sie im Archiv viele Artikel zum kostenlosen Download als pdf, Bestellformulare und unsere Mediadaten (Auflage, Verteiler, Preise etc.).

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.
Firmen- und Produktbezeichnungen sind auch dann geschützte Namen, wenn dies nicht explizit vermerkt ist.
Autorenbeiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsteam

Dr. Claudia Borchard-Tuch (cbt)
claudia.borchard-tuch@a-city.de
Walter Depner (wd)
walter.depner@t-online.de
Dr. Michael Groß (mg)
michaelgrr@yahoo.co.uk
Josef Gulden (jg)
josgul@aol.com
Martin Hoffmann (mh)
mhoffmann@trillium.de
Wolfgang Hoffmann (wh)
wolfgang-e-hoffmann@t-online.de

Dr. Thilo Kober (tk)
tk_smilingpress@bigpond.com
Dr. Katharina Meinel (km)
meinel@adtextum.de
Priv.-Doz. Dr. Cornelia Platzer (cp)
cornelia.platzer@gmx.de
Dr. Jens Olaf Spörkel (os)
o.spoerkel@labsciences.de
Manuela Steinert (mst)
msteinert@trillium.de

Fachbeirat

Priv.-Doz. Dr. Kai Gutensohn
[Endokrinologicum Hamburg](http://www.endokrinologicum-hamburg.de)
Dr. Dr. Anton Hartinger, München
[Städt. Klinikum München GmbH, MEDIZET](http://www.staedt-klinikum-muenchen-gmbh.de)
Gunter Freiherr von Leoprechting, Berlin
[Leo-Impact Consulting GmbH](http://www.leo-impact.com)

Prof. Dr. Christopher Poremba, Trier
[ZHZMD Trier](http://www.zhzmd-trier.de)
Priv.-Doz. Dr. Matthias Orth, Stuttgart
[Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH](http://www.vinzenz-von-paul-kliniken-gmbh.de)
Dr. Michael H. Wilke
[Dr. Wilke GmbH - inspiring.health](http://www.inspiring.health)

Gestaltung

Christina Hoffmann (Dipl.-Designerin FH), info@adlinea-design.de

Partnerverbände



Berufsverband Deutscher Ärzte e.V.



BIO Deutschland e.V.



Bundesverband Deutscher Pathologen e.V.



Deutsche Vereinigte Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin e.V.



Schweizerische Union für Labormedizin



Forum MedTech Pharma e.V.



Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie



Verband der Diagnostica-Industrie



Vereinigung Deutscher Biotechnologie-Unternehmen



Interdisziplinäre Gruppe für Labormedizin und Durchflusssyztometrie e.V.

Wachstum in schwierigen Zeiten

Der Aufwand für den Aufwind

Den Printmedien machen derzeit vor allem zwei Dinge zu schaffen: Die Finanzkrise und das Internet. Weltweit trocknen in der Anzeigenwerbung die Geldquellen aus, und immer seltener sind Leser gewillt, Abonnements abzuschließen, wenn sie sich per Mausklick auch kostenlos informieren können. Der jüngste PEJ-Bericht (*Project for Excellence in Journalism*) fiel katastrophal aus: 2009 verschwanden in den USA 5.900 Redakteursstellen, entsprechend geringer wurde die journalistische Qualität,

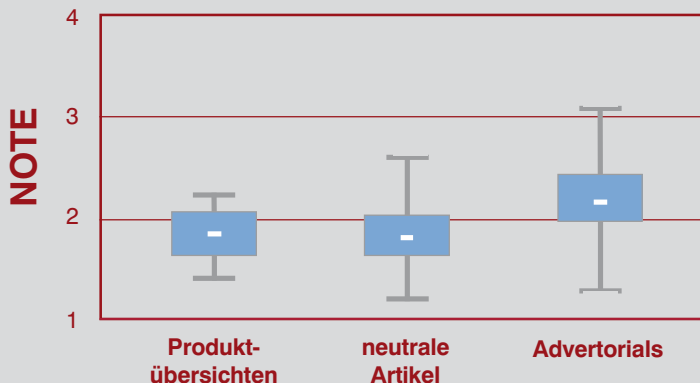
und die Auflagen gingen um 11% zurück. Die Lage hierzulande ist nicht besser.

Wir glauben, dass es gerade in schlechten Zeiten wichtig ist, die Qualität hoch zu halten. Um einer Abwärtsspirale zu entgehen, betreiben wir bewusst hohen redaktionellen Aufwand; so haben wir nicht abgebaut, sondern Mitarbeiter dazugewonnen. Nicht zuletzt darauf führen wir den „Aufwind“ zurück, von dem im Editorial die Rede ist.

Aber auch unsere Ehrenabonnenten betreiben hohen Aufwand, indem sie jeden

Trillium-Report ausführlich bewerten. Bemerkenswert sind dabei die hervorragenden Noten für vergleichende Produktübersichten (siehe Abbildung). Selbst journalistische Aushängeschilder wie Panorama und Titelseite schneiden manchmal schlechter ab. Die Konsequenz daraus ist: In dieser Ausgabe finden Sie erstmals vier Übersichten in unterschiedlichen Formaten (S. 23, 33, 37 und 50-51). Wir sind gespannt, ob dieser Aufwand unseren Aufwind weiter fördert.

gh



Von Dez. 2004 bis Dez. 2009 vergaben 60 neutrale Fachleser „Schulnoten“ von 1 bis 6 für insgesamt 289 Artikel in 21 Ausgaben. Erfreulich für uns: Im Median lagen alle Bewertungen um die Note 2, manche Artikel erreichten (gemittelte) Traumnoten nahe 1. Das durchaus überraschende Ergebnis: Unsere Leser fanden produktbezogene Artikel ähnlich gut wie neutrale Fachbeiträge. Dabei machten sie aber in der Bewertung einen feinen Unterschied zwischen herstellerübergreifenden Produktübersichten und Beiträgen, hinter denen erkennbar nur eine einzelne Firma steht (sog. Advertorials).

Die blauen Kästen geben den Notenbereich für jeweils 50% der gemittelten Werte, die senkrechten Striche den gesamten Streubereich an. Die weißen waagrecht Striche sind die Mediane.

Ein Buch in eigener Sache

Wissensbasen und Expertensysteme in der Medizin

Den Autoren gelingt es, die Grundlagen und Anwendungskonzepte der IT-gestützten Wissensverarbeitung auf gut 250 Seiten umfassend darzustellen. Zielgruppe sind Studenten der Medizininformatik, aber dank der medizinischen Beispiele kann das Buch auch IT-interessierten Ärzten empfohlen werden. Den Teil II (medizinische Wissensrepräsentation) sollten vor allem diejenigen lesen, die klinische Pfade entwickeln. Auch Trillium ist auf diesem Sektor aktiv: Ein Buch über IT-gestützte diagnostische Pfade erscheint 2011.



Spreckelsen und Spitzer, Vieweg + Teubner 2008, ISBN 978-3-8351-0251-4

Im nächsten Heft

Von der Depression zur Automation



In der Titelgeschichte wird Prof. Florian Holsboer vom MPI für Psychiatrie in München über Fortschritte der Grundlagenforschung und neue Therapien der Volkskrankheit Depression berichten. Ferner setzen wir die in diesem Heft begonnene Serie über Automationssysteme fort. Nächstes Thema sind Totalautomation im Zentrallabor versus tragbare Geräte für patientennahe Labortests. Wie bei Telefonzelle und Handy geht es also um den Wettstreit zwischen Zentralisierung und Dezentralisierung. Auch wenn Telefonzellen heute kaum noch

Bedeutung haben, müssen die Zentrallabore nicht „depressiv“ werden: Wir erwarten kein Entweder-Oder, sondern eine friedliche Koexistenz.